Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

28. Jahrgang Nr. 3
März 1968
Erscheint monatlich mit den «Filmberater-Kurzbesprechungen»

Inhalt

33 Wie kommt man zum Film?
35 Die Filmwochenschau als Unterrichtsmittel
36 Bibliografie
41 Filme: Alle Jahre wieder
Bonnie and Clyde
The comedians
Kärlek 65
L'une et l'autre
Thoroughly modern Millie
47 Bericht
Informationen

Bild

In «L'une et l'autre» sucht die Schauspielerin Anne (Malka Ribovska) in der Rolle der erfolgreichen Schwester (Françoise Prévost) aus ihrer Lebenskrise herauszukommen. Besprechung des Films in dieser Nummer.

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 02 08. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 3 56 44, Postcheck 60 - 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 16.50 (Studentenabonnement Fr. 11.50), Auslandsabonnement: Fr. 19.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

Monolog oder Dialog?

Lieben Sie lange Vorträge, ohne dass dabei die Möglichkeit zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Dargebotenen besteht? Selbst auf der Bühne: Schätzen Sie lange Monologe — auch dann, wenn sie von Shakespeare stammen? Wir glauben nicht. Wir denken ähnlich und halten gleichwohl im «Filmberater» weiterhin schriftliche Vorträge, verfassen schriftliche Monologe, und beileibe keine shakespeareschen.

Der Monolog indes gehört — geistesgeschichtlich betrachtet — in eine frühere Epoche, in die Epoche des «autoritären Bewusstseins». Heute jedoch leben wir in der Epoche des «dialogischen Bewusstseins».

Realisiert wird dieses dialogische Bewusstsein und Denken — wir nehmen das Beispiel des «Filmberaters» — etwa dadurch, dass Sie, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, der Redaktion auf ihr Wort hin eine Ant-Wort senden, dass Sie die Kritiken, Stellungnahmen, Artikel im «Filmberater» als einen Anruf, als ein Votum betrachten, mit dem Sie sich auseinandersetzen können. Sind Sie mit einer Kritik oder einem Grundsatzartikel nicht einverstanden, möchten Sie einen Bericht oder eine Information wesentlich ergänzt haben, so schreiben Sie uns das doch bitte. Wir werden jeden ernstzunehmenden, nicht-anonymen Brief von allgemeinem Interesse publizieren. Wir alle wissen, dass wir uns der Wahrheit am besten dialogisch nähern. Wollen Sie uns dabei helfen?

Die Redaktion